



Rundschreiben Nr. 53

Göxe, 16.12.2019

Sehr geehrte Mitglieder,

mit diesem Rundschreiben möchten wir Sie auf den neusten Stand rund um die Zuckerrübe bringen.

Zuckermarkt

Erste Lichtblicke am Ende des Tunnels sind zu erkennen. Zur Zeit hören wir von Zuckerpreisen ab Werk von über 400 EUR/to. Das lässt hoffen, dass die Tiefpreisphase überwunden scheint. Laut Marktberichterstattung hat sich der Zuckerpreis innerhalb der EU, die Notierungen bis Juli 2019 liegen vor, bei 320 EUR/to Zucker stabilisiert. Von mehreren Seiten haben wir erfahren, dass die Zuckerläger der deutschen Hersteller im September leer waren.

Wirtschaftliche Lage Nordzucker

Nordzucker hat zum 31. August 2019 das erste Halbjahr des Geschäftsjahres mit einem EBIT von minus 12 Millionen Euro abgeschlossen. Auch zum Jahresabschluss 2019/20 erwartet Nordzucker einen Verlust. Damit wird aller Voraussicht nach im zweiten Jahr in Folge die Dividende ausbleiben. Das hätte es in der Nordzuckergeschichte lange nicht (noch nie?) gegeben.

Auf der letzten Hauptversammlung der Nordzucker wurden wir darüber informiert, dass unsere Nordzucker auch in diesem Wirtschaftsjahr Verlust einfahren wird. Im letzten Wirtschaftsjahr hat Nordzucker lt. Bilanz von den rd. 430 Mill. Euro Barvermögen rd. 160 Mill. Euro abgebaut. Im lfd. Wirtschaftsjahr sind erhöhte Investitionen von etwas über 100 Mill. eingeplant. Auf unsere Frage bei der letzten Hauptversammlung wieviel Barvermögen denn am 28.02.2020 noch vorhanden sein wird, wurde keine klare Auskunft gegeben. Erlaubt sich da etwas die Frage: Alles weg? Verpufft?

Strategische Ausrichtung von Nordzucker – Millionengrab Mackay?

Aus uns zugänglichen Unterlagen hat Mackay im letzten Wirtschaftsjahr, zum 31.05. 2019 einen Verlust von 190 Mill AUD erwirtschaftet. Das Eigenkapital wird zum Stichtag mit 0 AUD angegeben. Das Sachanlagevermögen von 305. Mill. AUD auf 138. Mill. AUD abgeschrieben. Das Cash-Defizit beträgt minus 15. Mill. AUD. Wir sind besorgt, dass Nordzucker zu einem Nachschuss verpflichtet werden kann. Nordzucker als Mehrheits-eigentümer hat die Kontrolle übernommen. Neben Michael Gerloff

Kampweg 3
30890 Barsinghausen
T. +49 (0) 5108-92641
F. +49 (0) 5108-92641
M. info@ndzrav.de
www.ndzrav.de

Friedrich Rodewald
1. Vorsitzender

Christopher Nagel
Vorstand

Alfred Engelke
Vorstand, Kassierer

Christian Linne
Vorstand

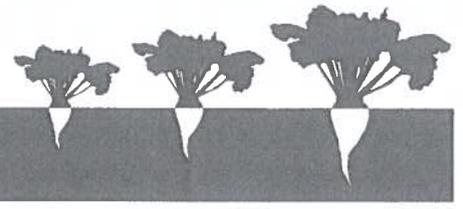
Prof. Dr. Roland Ziesent
Beirat

Prof. Dr. J.-R. Heim
Beirat

Hans-Heinrich Voigts
Beirat

Bankverbindung:

Volksbank e.G. Hildesheim
IBAN DE72 2519 333
0714 8780 00
BIC GENODEF1PAT



zeichnen Sven Buhrmann (Head of Investment and Maintenance and Major Projects) und Frank Knälmann (Head of Agri Analysis and Sourcing Models) als Vertreter der Nordzucker AG sowie auch Mark Day, der weiterhin als CEO in der Verantwortung bleibt.

Unsere Anmerkungen zur Strategischen Ausrichtung der Nordzucker

Die einseitige Ausrichtung des Nordzuckermanagement auf das Segment Zucker halten wir nicht für zielführend. Veredelung des Zuckers, z.B. kalorienarmer Zucker, Investitionen in eigene Energieerzeugung durch Biogaserzeugung oder die Windenergie, sowie Investitionen in die Zuckerlagerung sind hier von bereits mehrfach in vergangenen Rundschreiben genannt. Warum hat man in der Vergangenheit eigentlich nicht an jede Zuckerfabrik eine Biogasanlage errichtet? Uns sind hierzu keinerlei Überlegungen der Nordzucker bekannt. Das ist für uns unverständlich. Auf der letzten Nordzucker-HV wurde unsere Frage nach einer möglichen Diversifizierung der Nordzucker AG zur Durchbrechung der einzigen Abhängigkeit vom Zuckermarkt von Aufsichtsrat und Vorstand der Nordzucker AG negativ beantwortet, obwohl Dr. Gorissen sagte: „Wir werden dauerhaft weniger verdienen.“

Wir stellen an Nordzucker heute folgende Fragen:

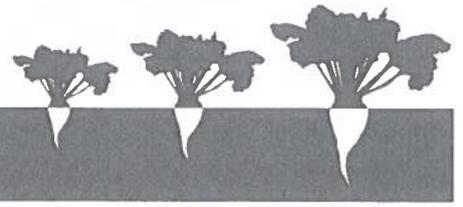
- Über welche weiteren Geschäftsfelder macht man sich bei Nordzucker aktuell Gedanken, um vom Zuckermarkt etwas unabhängiger zu werden? Gibt es Gedanken zu Stärke?
- Investiert Nordzucker eigentlich genug in Forschung und Entwicklung? Was sind hier die Forschungsschwerpunkte?

Wie sehen bei Nordzucker die Planungen zur CO2 Reduzierung aus?

- Ist die Personalstruktur in der NZ-Holding noch zeitgemäß?
- Ist die Arge Nord und das IFZ unter den aktuellen, neuen Rahmenbedingungen noch vertretbar.

Holding Struktur

Auch hierzu haben wir im letzten Rundschreiben bereits Stellung bezogen. Ziel sollte sein, die Holdingstruktur der Nordzucker zu überwinden, denn die jährlichen Kosten der Nordzucker– Holding belaufen sich auf über 550.000 €. Die Verwaltung der Union Zucker verschlingt nochmals rd. 110.000 €. Das Verhalten der Nordzucker AG der Union-Zucker gegenüber, dieser bei einem Anteil von 10,8 % an der Nordzucker AG, einen Aufsichtsratsposten zu verweigern, ist unprofessionell. Hier zeigt sich für uns nach wie vor das „Kirchturmdenken“. In deutschen Aktiengesellschaften gibt es ein ungeschriebenes Gesetz, dass ab rund 10 % Aktienbesitz ein Aufsichtsratsposten im Gremium zu gewähren ist.



Anbauverbände

Auf unser Betreiben hin ist die von Nordzucker unabhängige Finanzierung der Anbauverbände in die Wege geleitet worden. Jetzt geht es darum, diese Organisation auf die neuen Herausforderungen effizient aufzustellen. Doppelte Strukturen sind zu vermeiden. 8 Regionalverbände sind in keinem Falle erforderlich. Ob der Landwirt und Aktionär von Nordzucker für die Werke in Uelzen, Kleinwanzleben, Clauen, Schladen oder Nordstemmen Zuckerrüben anbaut - alle Rübenanbauer haben den Anspruch auf Gleichbehandlung. Unter diesen Rahmenbedingungen gehört alles auf den Prüfstand. Das Ziel muss sein, möglichst viel Rübengeld für die Anbauer und eine angemessene Dividende für die Aktionäre zu zahlen.

Helfen Sie uns, denn...

**wir stehen für Unabhängigkeit, Transparenz und Sachverstand.
Wir bieten mehr für Aktionär und Rübenanbauer!
Eintrittsformulare finden Sie unter <http://www.ndzrav.de>**

Frohe Weihnachten und alles erdenklich Gute wünscht Ihnen

Ihr Vorstand

*Bitte Termin vormerken :Am 23.01.2020 kommt Bauerwilli zu uns
Einladung folgt !*